Brandenburger Vielfalt

Gutes kommt von hier

Der verbraucher- und handelsorientierte Gedanke des Projektes Tierwohlampel

Manchmal wollen wir es einfach genau wissen, wie etwas entsteht und wo etwas herkommt. Gerade, wenn es um unsere gesunde Ernährung geht, ist die Qualität der Lebensmittel aber auch das Vertrauen in den Erzeuger von Bedeutung.

Beitrag zur Auftaktberatung
EIP-Projekt Tierwohlampel

Dr. Gerd Lehmann | 27. Januar 2017

1. Ansprüche der Verbraucher, Handel und BMEL an die Landwirtschaft

2. Information der Verbraucher und Vermarktung der Produkte am Beispiel VON HIER

3. Umsetzung im EIP-Projekt Tierwohlampel

EINE FRAGE DER HALTUNG

Neue Wege für mehr Tierwohl

Eckpunkte der Initiative des Bundesministeriums
für Ernährung und Landwirtschaft

Brandenburger Vielfalt

Vermarktung mit der Regionalmarke VON HIER

Ansprüche der Verbraucher und BMEL an die Landwirtschaft

Tierwohl – der Zustand des Tieres in Bezug auf Abwesenheit von Schmerzen, Leiden und Schäden sowie die Ausprägung von Wohlbefinden.

Das Wohlbefinden wollen wir im EIP-Projekt messen, objektiv nachweisen und für den Verbraucher mit den Farben der Ampel leicht verständlich und erkennbar machen.

„**Tiergerechtheit**“ beschreibt in welchem Maß Umweltbedingungen es den Tieren erlauben, Schmerzen, Leiden und Schäden zu vermeiden sowie ein gutes Wohlbefinden zu erreichen.“

- Tierschutz und Tierzucht
- Tierschutz im Stall (**Nutztierforum** der LAB in Neuseddin - Vortrag LFA Dummerstorf)
  - Sachkundenachweis
  - **neu**: Prüf- und Zulassungsverfahren für serienmäßig hergestellte Stalleinrichtungen
  - AFP Förderung nur noch für besonders tierwohlgerechte Haltungen
  - Förderung mit Nachweis tierbezogener Indikatoren – **Tierwohlampel**?
  - Förderung unabhängig von Betriebsgrößen

Quelle: Abschlussbericht des Kompetenzkreises Tierwohl beim BMEL, 2016 (Auszug)

Brandenburger Vielfalt

Vermarktung mit der Regionalmarke VON HIER

I. Ansprüche der Verbraucher, LEH und BMEL an die Landwirtschaft

EDEKA Mindestanforderungen Milchviehhaltung für Eigenmarken (Teil 1)

- Haltung im Liegeboxenlaufstall oder o.ä. mit Außenklimakontakt durch Offenfront (mind. 60% Offenfrontanteil**, keine Anbindung, kein reiner Vollspaltenboden**)
- **Mindeststallfläche** im Stall netto 9 m² je Milchkuh
- **Verzicht auf Enthornung** oder Hornlosigkeit durch Einsatz genetisch hornloser Zuchtbullen
- Tier-Liegeplatz-Verhältnis 1:1 oder besser
- **Trächtigkeitsuntersuchung vor Schlachtung (inkl. Dokumentation)**
- regelmäßige Klauenpflege (mind. 1x jährlich)
- **Vorhandensein von Vorrichtungen zur Fellpflege** (z.B. rotierende Bürsten)
- Vorhandensein weichelastischer, verformbarer, wärmeisolierter Liegefläche aus Feuchtigkeit bindendem Material (alleinige Verwendung von Gummimatten ohne Einstreu nicht zulässig)
- Abschluss eines Bestandsbetreuungsvertrags mit Tierarzt

Brandenburger Vielfalt

Vermarktung mit der Regionalmarke VON HIER

1. Ansprüche der Verbraucher und BMEL an die Landwirtschaft

EDEKA Mindestanforderungen Milchviehhaltung für Eigenmarken (Teil 2)

- tägliche Tierkontrolle inkl. Protokollierung von Abweichungen (Tiergesundheit, Eutergesundheit, Fress-, Liegeverhalten, Verhaltensabweichung etc.)
- **Erfassung und Dokumentation tierbezogener Tierwohlindikatoren** (Körperkondition BCS, Lahmheiten, Nutzungsdauer, Fett-Eiweißquotient der Milch etc.)
- max. Gesamtbesatzdichte: 170 kg Stickstoff/Jahr u. ha ldw. Nutzfläche **(1,5-2 GV/ha)**
- **ausschließlich Einsatz GVO-freier Futtermittel**
- Wartung der Melkanlage durch extern akkreditierte Fachfirma mind. 1x pro Jahr
- verpflichtende Teilnahme an Milchleistungsprüfung (inkl. Gewährung von Einsicht in Ergebnisse)

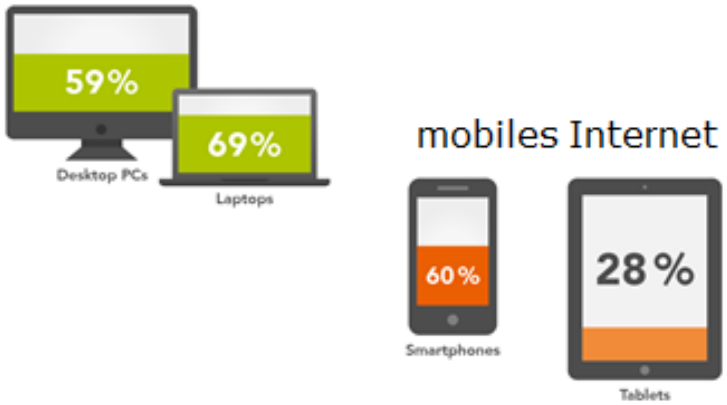
Quelle: http://www.agrarheute.com/news/edeka-katalog-fuer-milchviehhaltung-forderungen, August 2016

Verbraucherinformation und Handelskontakte

VON HIER

DIE REGIONAL BEWEGUNG Bundesverband

Internetnutzung: Die beliebtesten Endgeräte (jeder Onliner besitzt im Durchschnitt 2,8 Endgeräte)

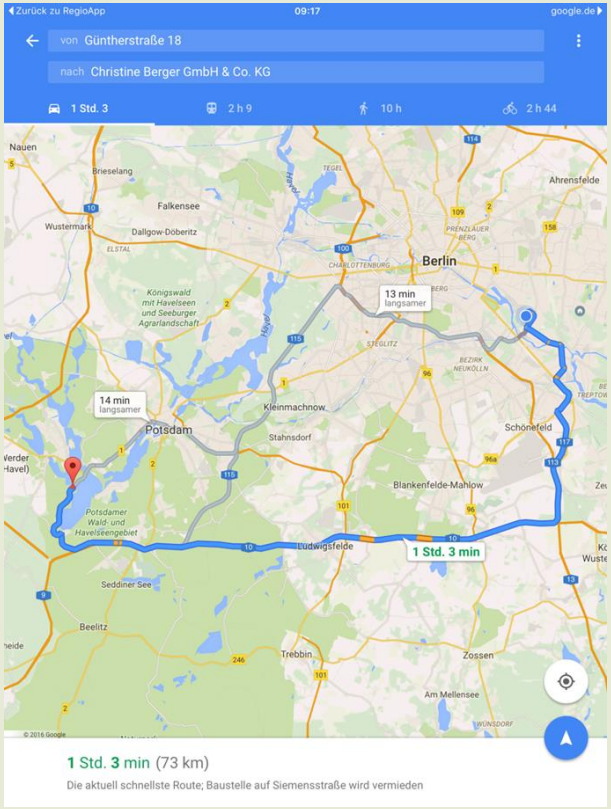


Quelle: www.acid21.com/mobile-commerce-infografik-quellen

VON HIER

Brandenburger Vielfalt

Vermarktung mit hohem Qualitätsanspruch



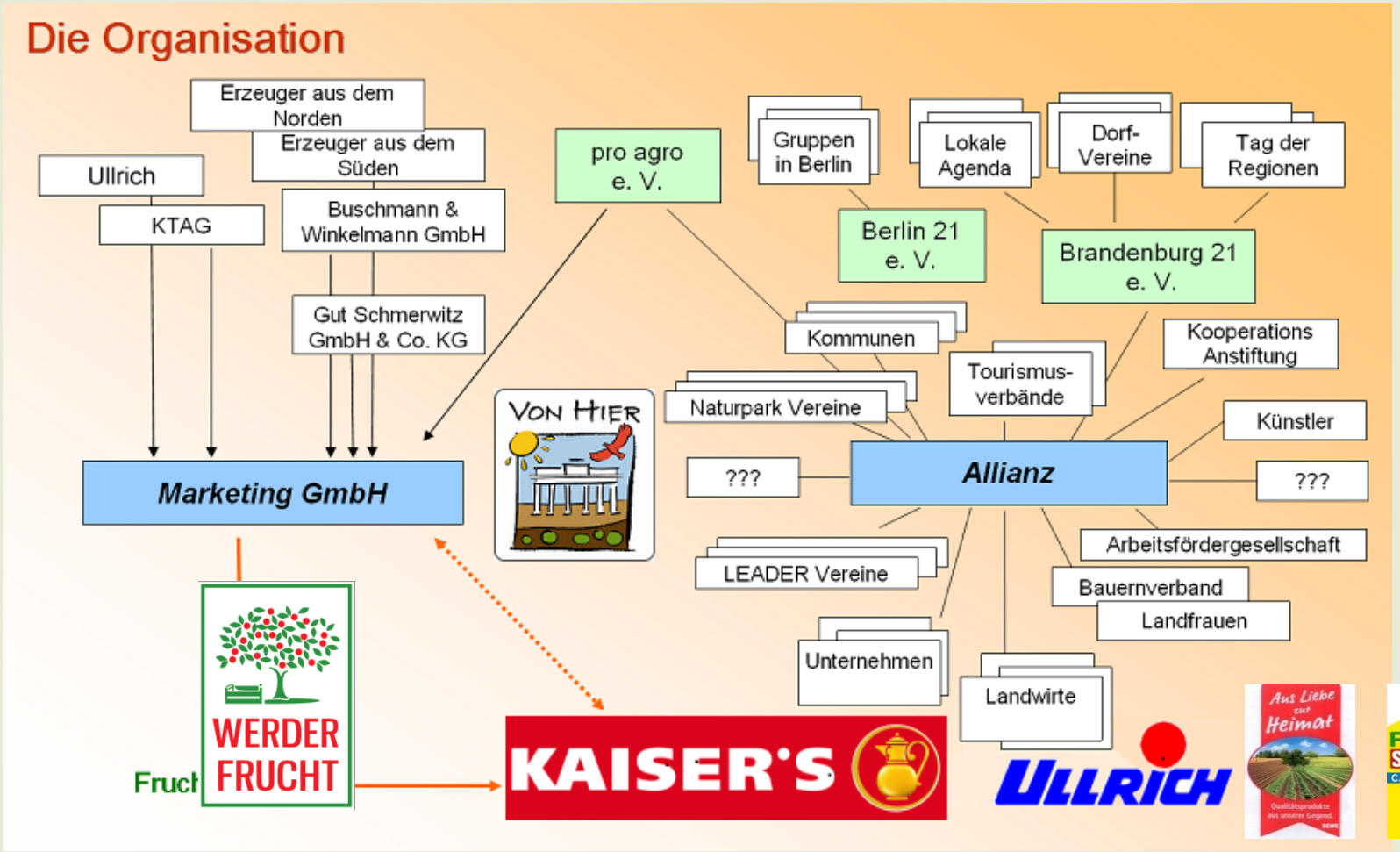
WWW.VONHIER.COM

Die Marke – Umsatzentwicklung für höherwertige, regionale Produkte

	01.01.15 – 31.08.15	01.01.14 – 31.08.14	01.01.13 – 31.08.13	Bemerkung
Kaiser´s	121 %	123 %	100 %	**2015: Kartoffeln minus 121.692,60€**
Rewe Dezentral	175 %	150 %	100 %	
Hit	96 %	91 %	100 %	
Selgros	103 %	80 %	100 %	
Summe	**126 %**	**123 %**	**100 %**	

Seit 2007 in der Region Brandenburg Berlin erfolgreich am Markt

Der Erfolg ist nur im Netzwerk der Wertschöpfungspartner machbar



Vorteile der Tierwohlampel:

für den Erzeuger: Hilfestellung für die Information der Verbraucher und Einstieg mit Alleinstellung „Tierwohl“ in die Wertschöpfungskette bis zum Lebensmitteleinzelhandel

für den Handelspartner: tierwohlgerechte Spezialitäten und Herkunft als Alleinstellung für den Verbraucher

für den Kunden: geprüfte Herkunft und Qualität der Tierwohl-Produkte in Verbindung mit Nachhaltigkeitskriterien (Zertifizierung im Rahmen des Projektes entwickeln!)

Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit des eigenen Unternehmens und Sicherung / Schaffung von Arbeitsplätzen auf dem Dorf

Umsetzung im EIP-Projekt Tierwohlampel

- Zusammenarbeit und Gespräche mit den landwirtschaftlichen Projektpartnern,
  Zielstellung: Nutzung der Tierwohlampel als Alleinstellungsmerkmal bei der Vermarktung von Milch und Milchprodukten

- Information und Aufbau einer Zusammenarbeit zur Tierwohlampel mit direktvermarktenden Unternehmen außerhalb des Projektes:
  Zielstellung: Interesse und erste Erfahrungen bei der Einführung der Tierwohlampel am Markt sammeln. Eignungstest als Alleinstellungsmerkmal für die ab Hof-Vermarktung der Milcherzeuger

Umsetzung im EIP-Projekt Tierwohlampel

- Präsentation der Projektergebnisse zum Tierwohl mit der Tierwohlampel in Kooperation mit pro agro e.V., Bauernverbände ,evtl. Verbraucherzentrale Brandenburg, Land aktiv der Landfrauen auf Verbraucherveranstaltungen (Brandenburger Landpartie, BRALA 2017 – Milchzelt; Brandenburger Erntefest, Brandenburger Schlachtefestes, Grüne Woche)

  <u>Zielstellung</u>:

  Test des Verbraucherinteresses an der Tierwohlampel

3. Umsetzung im EIP-Projekt Tierwohlampel

- Gewinnung des Lebensmittelhandels und der milchverarbeitenden Industrie als Partner der Tierwohlampel: BIO-Company, REWE, Ullrichs, EDEKA u.a.
  Zielstellung: Markterprobung mit der milchverarbeitenden Industrie in Kooperation mit dem Handel

- Einführung der Tierwohlampel als Auswahlkriterium für die Lieferanten im Rahmen des Schulmichprogramms der EU im Kooperation mit MLUL u. Vernetzungsstelle Schulverpflegung Brandenburg / Berlin

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

BBM Brandenburg + Berlin GmbH

Büro Ruhlsdorf

c/o LAB GmbH

Dorfstrasse 1

14513 Teltow-Ruhlsdorf